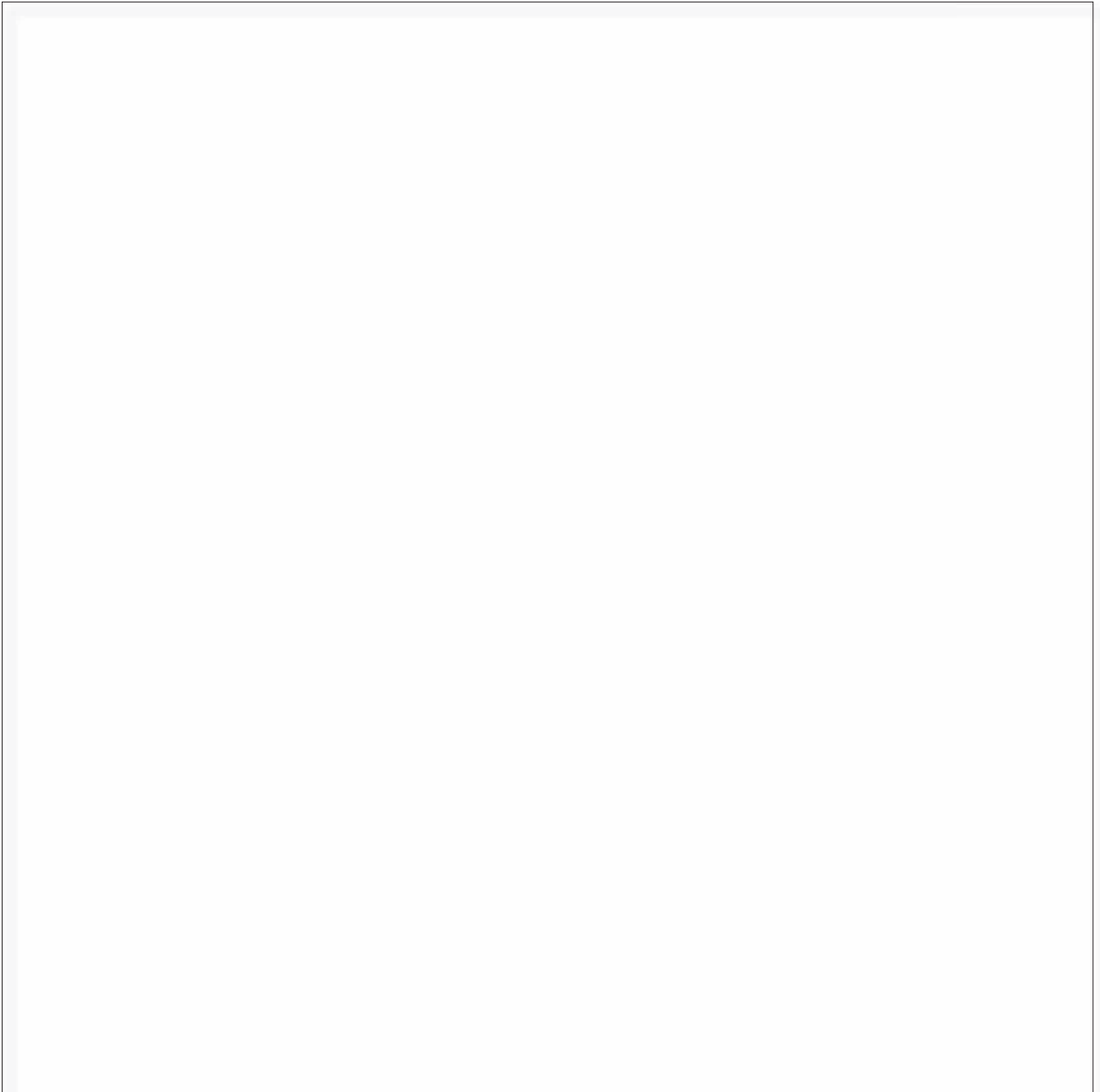


VORLEHRE A



Vorlehre A

Allgemeine, berufsorientierende Vorlehre A



Leitidee Förderung

Förderung in der Vorlehre A heisst, die Schülerinnen und Schüler fachlich gezielt auszubilden, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu festigen, zu vertiefen und Lücken zu füllen:

- Förderung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz
- Festigung der rechnerischen Fertigkeiten und Entwicklung der mathematischen Abstraktionsfähigkeit
- Vertiefung von Allgemeinwissen, Aneignung von Lebensstrategien
- Erziehung zu Ausdauer und engagiertem Verhalten

Am Ende des Schuljahres sollen die Jugendlichen die Kulturtechniken so weit beherrschen, dass sie eine Anlehre oder eine Lehre erfolgreich zu bestehen vermögen oder aber eine anschliessende Ausbildungsmöglichkeit finden.



Allgemeine, berufsorientierende Vorlehre A

Leitidee Praktische Erfahrung Das Absolvieren eines Betriebs-Praktikums ist wichtiger Bestandteil der Vorlehre A. Die Schülerinnen und Schüler erleben die Arbeitswelt real.

- Sie arbeiten wöchentlich 3 Tage im Betrieb und besuchen 2 Tage die Schule
- Sie haben den gleichen Ferienanspruch wie Lehrtöchter und Lehrlinge
- Sie gewöhnen sich an den Rhythmus der Doppelanforderung Arbeit - Schule
- Sie können Fehlverhalten korrigieren und aus Fehlern lernen
- Sie üben den Umgang mit Vorgesetzten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Sie erleben den Stellenwert von Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und guten Umgangsformen
- Sie erkennen, dass der Schritt in die Arbeitswelt wesentlich zur Integration in die Gesellschaft beiträgt

Ein Praktikum fördert die persönliche Sicherheit und das Selbstvertrauen. Jugendliche, die längere Zeit in einem bestimmten Beruf gearbeitet haben, sind in ihrer Berufswahl gefestigter.

Leitidee Orientierung Alle Jugendlichen, die ein kombiniertes Brückenangebot besuchen, haben sich bereits während der obligatorischen Schulzeit mit Fragen ihrer Berufswahl auseinandergesetzt.

Vor Eintritt in die Vorlehre A müssen diese Jugendlichen einen Praktikumsplatz suchen. Dies zwingt sie zu einer erneuten realitätsbezogenen Auseinandersetzung mit ihren Wünschen und Fähigkeiten. Die berufliche Orientierung der Jugendlichen ist ein Entwicklungsprozess. Durch die Einschätzung und Förderung der in Schule und Praktikum sichtbaren Qualitäten und Stärken der Jugendlichen wird dieser Prozess unterstützt.

Allgemeine, berufsorientierende Vorlehre A

Leitidee **Gezielte Vorbereitung auf die Berufsbildung**

Nebst Eltern/Erziehungsberechtigten, Schule und Praktikumsfirma bietet sich die Zusammenarbeit mit den Berufsberaterinnen und Berufsberatern an, die als vierter Partner die Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützen.

- Intensives Coaching durch die Lehrpersonen setzt ein mit den Aufnahmegesprächen vor Beginn der Vorlehre A
- Die Klassenlehrperson übernimmt die beratende und betreuende Aufgabe für das ganze Schuljahr.
- Eine enge und intensive Zusammenarbeit mit den Praktikumsbetrieben ist wesentlicher Bestandteil für eine erfolgreiche Betreuung.

Die Anforderungen, die in der VLA gestellt werden, sind einerseits durch die angestrebte Ausbildung bestimmt und andererseits von der Arbeitswelt abhängig. Die Schulabgängerinnen und die Schulabgänger müssen sich immer wieder mit der veränderten Arbeitswelt als Folge von technologischem und industriellem Wandel auseinandersetzen, was meist steigende Anforderungen bedeutet. Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schülern in diesem Prozess.

Jugendliche, welche die VLA besuchen,

- lernen Verantwortung für ihr Denken und Handeln zu tragen
- lernen Verantwortung für ihre Arbeit zu übernehmen
- lernen Konsequenzen ihrer Entscheide und ihres Verhaltens zu tragen
- erfahren, dass ihre berufliche Zukunft von der eigenen Leistungsbereitschaft abhängig ist

Allgemeine, berufsorientierende Vorlehre A

Fortsetzung > **Leitidee** **Gezielte Vorbereitung auf die Berufsbildung**

- erleben, dass Fehler zwar überall vorkommen, dass solche aber in der Berufs- und Arbeitswelt nicht ohne Konsequenzen bleiben.

Leitidee Nachbetreuung

Es ist wichtig, dass Vorlehre A-Absolventinnen und -Absolventen auch während der nachfolgenden Ausbildung unterstützt werden. Sie sind mit fachlichen und menschlichen Anforderungen konfrontiert, die sie oft an die Grenze ihrer Belastbarkeit bringen. Zur Bewältigung der Anforderungen ist ein Vertrauensverhältnis zwischen Lehrpersonen und Jugendlichen nötig.

Die Nachbetreuung kann während der ganzen Ausbildungszeit in Anspruch genommen werden.

Sie findet abends statt und beinhaltet:

- Bearbeitung bildungs- und kulturbedingter Unterschiede, damit neue Lerninhalte besser verarbeitet werden können
- Unterstützung sprachlicher Kompetenzen, damit dem Unterricht in den Berufsschulen gefolgt werden kann
- Festigung schulischer Grundlagen, damit der Stoff in den verschiedenen Fächern verstanden und bewältigt werden kann
- Förderung der Selbstdisziplin durch regelmäßige Erledigung der Hausaufgaben unter Anleitung

Die Erfahrung zeigt, dass diejenigen Schülerinnen und Schüler, die dieses Unterstützungsangebot konsequent in Anspruch nehmen, ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen.